

Bezirksverordnetenversammlung Pankow von Berlin

Ausschuss für Klimaschutz, Grünanlagen,
Spielplätze, Umwelt und Natur
IX. Wahlperiode



Bezirksverordnetenversammlung Pankow von Berlin
Fröbelstraße 17, 10405 Berlin
Telefon 90295 - 5002 / 5003
Fax 90295 - 6515
E-Mail bvv.buero@ba-pankow.de
Internet <http://www.berlin.de/ba-pankow/politik-und-verwaltung/bezirksverordnetenversammlung/>

Berlin, den 15.06.2026

Einladung

Sehr geehrte Damen und Herren,

hiermit lade ich Sie zur gemeinsame öffentlichen/nichtöffentlichen Sitzung des Ausschusses für Klimaschutz, Grünanlagen, Spielplätze, Umwelt und Natur und Stadtentwicklung, Bebauungspläne und Genehmigungen ein.

am Donnerstag, 18.06.2026

um 17:15 Uhr

im Haus 7, BVV-Saal, Bezirksamt Pankow von Berlin, 10405 Berlin, Fröbelstraße 17

Tagesordnung

Öffentlicher Teil

- 1 Begrüßung und Abstimmung über die Tagesordnung
- 2 Protokollkontrolle 04.06.2026 (liegt vor) (5 Minuten)
- 3 Bericht - Aktuelles aus dem Bezirksamt mit Nachfragen
Bericht Bezirksstadträtin, Fragen und Diskussion (ca. 20 Minuten)
- 4 Aktuelle Drucksachen:
 - 4.1 IEK Romain-Rolland-Straße: Kleingartenanlage „Freies Land“ schützen
Drucksache: IX-1426; Linksfraktion, Stadt ff.
 - 4.2 Mauerpark-Kultur: Nicht länger aussitzen
Drucksache: IX-1328Fraktion Bündnis 90/Grüne, Klima ff., Stellungnahme des Ausschusses für MobiOrd, StaBauGe liegen vor
 - 4.3 Bäume für Pankow - Förderungen für öffentliche Flächen nutzen
Drucksache: IX-1225; Fraktion Bündnis 90/Grüne, Klima ff.
 - 4.4 Teichanlage im Ernst-Thälmann-Park sichern und sanieren
Drucksache: IX-1190; Linksfraktion, Fraktion Bündnis 90/Grüne, Klima ff.
 - 4.5 Mehr Klimaanpassung für Pankow - BäumePlus-Gesetz erfolgreich umsetzen
Drucksache: IX-1287; Fraktion Bündnis 90/Grüne, MobiOrd ff.

- 5 Stadtrat Bechtler Bericht Zur Machbarkeits-, Organisations- und Finanzierungsstudie für eine “Urbane Biosphärenregion Berlin-Barnim” (ab 18:00 Uhr)
- 6 Schwerpunktthema: Bereichsentwicklungsplanung (BEP) Grün (ab 18:40 Uhr)
- 7 Sonstiges

Mit freundlichen Grüßen

gez. Katrin Maillefert
Ausschussvorsitzende



Drucksache
Bezirksverordnetenversammlung
Pankow von Berlin

IX-1426

Antrag

Linksfraktion

Beratungsfolge:

10.06.2026 BVV

BVV/039/IX

Ursprung:

Antrag, Linksfraktion

Mitzeichnungen:

Betreff: IEK Romain-Rolland-Straße: Kleingartenanlage "Freies Land" schützen

Die BVV möge beschließen:

Das Bezirksamt wird ersucht, bei der Erstellung des Innenentwicklungskonzeptes Romain-Rolland-Straße keine Bebauung von Kleingartenanlagen vorzusehen und in den Planungen für die Straße am Steinberg sich auf seinen festgesetzten Status im Radvorrangnetz zu fokussieren und in der Funktion auch den Anschluss an die Romain-Rolland-Straße zu entwickeln.

Berlin, den 02.06.2026

Einreicher: Linksfraktion

BV Frederik Bordfeld, BV Maria Bigos, BV Maximilian Schirmer

Begründung siehe Rückseite

Abstimmungsergebnis:

<input type="checkbox"/>	beschlossen
<input type="checkbox"/>	beschlossen mit Änderung
<input type="checkbox"/>	abgelehnt
<input type="checkbox"/>	zurückgezogen

Abstimmungsverhalten:

<input type="checkbox"/>	einstimmig
<input checked="" type="checkbox"/>	mehrheitlich
45	Ja-Stimmen
1	Gegenstimmen
0	Enthaltungen

<input checked="" type="checkbox"/>	überwiesen in den Ausschuss für mitberatend in den Ausschuss für sowie in den Ausschuss für
-------------------------------------	---

Stadtentwicklung, Bebauungspläne und Genehmigungen
Mobilität und öffentliche Ordnung
Klimaschutz, Grünanlagen, Spielplätze, Umwelt und Natur

federführend

Begründung:

Das Integrierte Entwicklungskonzept (IEK) Romain-Rolland-Straße verfolgt das Ziel, ein gewerblich geprägtes Gebiet am Eingang des Ortsteiles Heinersdorf zu einem lebendigen Nahversorgungszentrum weiterzuentwickeln. Für die im IEK ebenfalls erfassten Flächen entlang der Straße Am Steinberg ist ein vergleichbares Entwicklungs- oder Neustrukturierungspotenzial hingegen nicht erkennbar.

Die im IEK vorgesehene Bebauung der Kleingartenanlage (KGA) „Freies Land“ steht im Widerspruch zu den langfristigen Planungen des Landes Berlin, wie sie im geltenden Flächennutzungsplan (FNP) festgesetzt sind. Zwar weist der Kleingartenentwicklungsplan für diese Anlage eine potenzielle Inanspruchnahme für verkehrliche Infrastruktur aus (Netzelement 3), doch wird dieses Netzelement ausdrücklich als „aktuell zurückgestellt“ bezeichnet. Im laufenden FNP-Änderungsverfahren 09/17 „Neues Stadtquartier Blankenburger Süden zwischen den Ortskernen Blankenburg und Heinersdorf“ findet das Netzelement 3 überdies keinerlei Berücksichtigung mehr.

Darüber hinaus ist der betreffende Abschnitt der Straße Am Steinberg im gültigen Radverkehrsplan des Landes Berlin als Teil des Radvorrangnetzes ausgewiesen. Diese planungsrechtlich bedeutsame Funktion bleibt in den vorliegenden IEK-Planungen unberücksichtigt.

Das am 9. März 2026 in Kraft getretene Gesetz zum Erhalt von Kleingartenanlagen auf landeseigenen Flächen in Berlin schreibt vor, dass für wegfallende Parzellen ein Ersatz im Einzugsbereich der bestehenden Anlage vorzusehen ist. Dem aktuellen IEK-Entwurf ist eine solche Ersatzplanung nicht zu entnehmen.

Es ist nicht nachvollziehbar und mit den geltenden landes- und bezirklichen Planungsgrundlagen nicht vereinbar, dauerhaft und langfristig gesicherte, im Eigentum des Landes Berlin befindliche Kleingartenanlagen mit Planungen zu überziehen, die dem Flächennutzungsplan widersprechen, keinen adäquaten Kleingärtenerersatz vorsehen und einem Verkehrsprojekt dienen, das – mit Ausnahme des Radverkehrs – in seiner Netzwirkung als so nachrangig eingestuft wird, dass die Senatsverwaltung es selbst zurückgestellt hat. Das Bezirksamt wird daher aufgefordert, die Flächen der KGA „Freies Land“ nicht als Wohnbaupotential zu markieren und das Konzept entsprechend anzupassen.



Drucksache
Bezirksverordnetenversammlung
Pankow von Berlin

IX-1328**Antrag**

Fraktionen Bündnis 90/ Die Grünen und
SPD

Ursprung:

Antrag, Fraktionen Bündnis 90/ Die Grünen und SPD

Mitzeichnungen:

Beratungsfolge:

28.01.2026 BVV

BVV/036/IX

Betreff: Mauerpark-Kultur: Nicht länger aussitzen**Die BVV möge beschließen:**

Das Bezirksamt wird ersucht, im Einklang mit den Beschlüssen der Bezirksverordnetenversammlung Pankow zu den Drucksachen VIII-0782 „Mauerpark als Kulturstandort sichern“ (23.03.2019) und IX-0898 „Zappen duster im Mauerpark? Kulturort einer Metropole stärken statt abschalten“ (17.04.2024) kurz- und langfristige Maßnahmen einzuleiten, um die kulturelle, nicht kommerzielle Nutzung des Mauerparks abzusichern.

Hierfür sollen

1. das Straßen- und Grünflächenamt unverzüglich den § 6 Abs. 2 Grünflächen-gesetz zur Anwendung bringen und Flächen für „nicht-kommerzielle Kunst- oder Kulturveranstaltungen mit Live-Musik“ gewidmet werden.
2. und gleichzeitig das Satdtentwicklungsamt in Verbindung mit dem Rechtsamt, prüfen, auf welcher Rechtsgrundlage und mit welchen Instrumenten die bestehende kulturelle Nutzung des Mauerparks - insbesondere als Kultur- und Veranstaltungsstandort - unter Wahrung der Funktion als Grün- und Freifläche langfristig gesichert werden kann. Bei positivem Prüfergebnis soll das Bezirksamt in seiner jeweiligen Zuständigkeit unmittelbar tätig werden.

Für die Ausweisung der Kulturlflächen nach § 6 Abs. 2 Grünflächengesetz und eventuelle planungsrechtliche Maßnahmen sind jeweils sämtliche Akteur:innen des Runden Tisches Mauerpark einzubeziehen.

Der BVV ist ab Sommer 2026 halbjährlich über den Fortschritt der Maßnahmen zu berichten.

Berlin, den 20.01.2026

Einreicher: Fraktionen Bündnis 90/ Die Grünen und SPD,
 Fraktion Bündnis 90/Die Grünen: gez. BV Almuth Tharan, BV Paul Schlüter, BV Silke Gänger
 Fraktion der SPD: gez. Katja Ahrens, Thomas Bohla, Marc Lenkeit, Mike Szidat

Begründung siehe Rückseite

Abstimmungsergebnis:

beschlossen
 beschlossen mit Änderung
 abgelehnt
 zurückgezogen

Abstimmungsverhalten:

<input type="checkbox"/>	einstimmig
<input checked="" type="checkbox"/>	mehrheitlich
29	Ja-Stimmen
16	Gegenstimmen
0	Enthaltungen

überwiesen in den Ausschuss für
 mitberatend in den Ausschuss für
 sowie in den Ausschuss für

Klimaschutz, Grünanlagen, Spielplätze, Umwelt und Natur
 Mobilität und öffentliche Ordnung
 Stadtentwicklung, Bebauungspläne und Genehmigungen

federführend

Begründung:

Der Mauerpark ist längst mehr als eine Grünfläche. Er hat sich zu einem zentralen Kultur- und Begegnungsort in Pankow entwickelt, der Menschen aus der Metropolregion Berlin und darüber hinaus anzieht.

Was früher ein Ort der Teilung war, steht heute für ein offenes, vielfältiges und friedliches Miteinander. Die Musik- und Kulturangebote – von Karaoke über Street Music bis hin zu Veranstaltungen wie der Fête de la Musique – prägen das Bild des Parks und sind fester Bestandteil seiner Nutzung.

Nach der Mauerpark-Besucher:innenumfrage von Grün Berlin (09/2022) sind rund 87 % der Besucher:innen Berliner:innen, davon 36 % aus Prenzlauer Berg und 19 % aus Mitte. Die Mehrheit der Befragten sprach sich ausdrücklich für Musikveranstaltungen und kulturelle Angebote aus: Diese tragen maßgeblich zur hohen Gesamtzufriedenheit im Park bei. Zugleich leisten sichtbare, nicht-kommerzielle Kulturangebote einen Beitrag zur sozialen Kontrolle und zur Kriminalitätsprävention.

Die Bezirksverordnetenversammlung Pankow hat sich in den vergangenen Jahren wiederholt und eindeutig zum Mauerpark als Kulturstandort bekannt. Mit den Beschlüssen VIII-0782 „Mauerpark als Kulturstandort sichern“ (2019) und IX-0898 „Zappenduster im Mauerpark? Kulturort einer Metropole stärken statt abschalten“ (2024) wurde der politische Wille klar formuliert, die kulturelle, nicht-kommerzielle Nutzung zu erhalten und zu stärken. Die Antwort der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Wohnen vom 11.07.2019 macht zugleich deutlich, dass die kulturelle Nutzung mit den Darstellungen des Flächennutzungsplans vereinbar ist und auf der Ebene der verbindlichen Bauleitplanung sowie mit bezirklichen Instrumenten gesichert werden kann. Eine Änderung des Flächennutzungsplans ist nicht erforderlich – der Handlungsauftrag liegt auf der Bezirksebene. Der Lösungsweg ist damit seit längerem bekannt.

Auch das Berliner Grünanlagengesetz sieht in § 6 Abs. 2 ausdrücklich vor, dass nicht-kommerzielle Kunst- oder Kulturveranstaltungen, auch mit Live-Musik, auf dafür besonders ausgewiesenen Flächen gestattet sind und verpflichtet die Bezirke, Flächen für entsprechende Nutzungen in angemessenem Umfang auszuweisen. Angesichts der über Jahre gewachsenen Nutzungspraxis im Mauerpark ist es folgerichtig, diese Realität rechtlich abzusichern: Kurzfristig durch die Ausweisung von Flächen nach § 6 Abs. 2 Grünanlagengesetz, langfristig durch eine planungsrechtliche Sicherung im Rahmen eines Bebauungsplanverfahrens unter Wahrung der Funktion als Grün- und Freifläche.

Die Einbindung der Akteur:innen des Runden Tisches Mauerpark sowie des Vereins Freunde des Mauerparks e.V. stellt sicher, dass die Erfahrungen und Bedarfe derjenigen berücksichtigt werden, die den Mauerpark als Kulturort seit Jahren begleiten. Mit dem vorliegenden Antrag wird die bisherige Beschlusslage der BVV konsequent fortgeschrieben und das Bezirksamt aufgefordert, den bereits beschriebenen Lösungsweg nun verbindlich umzusetzen.

Stellungnahme

Ausschuss für Mobilität und öffentliche Ordnung

Berlin, 31. Mai 2026

Stellungnahme

des Ausschusses für Mobilität und öffentliche Ordnung

zur Drucksache IX-1328

Mauerpark-Kultur: Nicht länger aussitzen

An den Ausschuss für Klimaschutz, Grünanlagen, Spielplätze, Umwelt und Natur

Sehr geehrte Frau Kollegin Maillefert,

die Drucksache wurde in der Sitzung des Ausschusses für Mobilität und öffentliche Ordnung vom 7. Mai 2026 beraten. Hierbei wurde hervorgehoben, dass von allen Beteiligten immer wieder hervorgehoben wird, wie wichtig Kultur sei, dann aber vom Bezirksamt lediglich Ausführungen zur Nichtmachbarkeit kämen. Es wäre die klassische Streitfrage: geschützte Grünanlage gegen kulturelle Nutzung. Mit einer Widmung von Flächen zur kulturellen Nutzung oder anderen, planungsrechtlichen Mittel, könnte dieser Gegensatz aufgelöst und in Einklang gebracht werden. Das Bezirksamt führte aus, das Anliegen durchaus zu teilen und hier auch vieles ermögliche, s. Karaoke im Mauerpark.

Allgemein überwog im Ausschuss die Auffassung, dass man sich im Ziel einig sei, aber eine planungsrechtliche Sicherung das falsche Instrument sei. Auch eine Widmung von Flächen nach § 6 Abs. II Grünanlagengesetz (GrünanIG Bln) sei kein gangbarer Weg, hier müssten in der Abwägung zwingend auch die gesundheitlichen Belange der Anwohner berücksichtigt werden und wäre somit immer gerichtlich anfechtbar. Eine Parkordnung hingegen könne nicht einer gerichtlichen Überprüfung unterzogen werden.

Der Ausschuss für Mobilität und öffentliche Ordnung empfiehlt, bei 6 Ja-Stimmen, mit 8 Nein-Stimmen und keiner Enthaltung die Ablehnung der Drucksache.

Für den Ausschuss

Mike Szidat
Vorsitzender

TOP 2.2 – Drs. IX-1328 Mauerpark-Kultur: Nicht länger aussitzen

Der Ausschuss für Stadtentwicklung, Bebauungsplanung und Genehmigungen hat die Drucksache in seiner Sitzung am 27.05.2026 beraten.

Das Bezirksamt bewertet einen Bebauungsplan als ungeeignet zur Lösung der bestehenden Nutzungskonflikte im Mauerpark und sieht in einer Widmung ein rechtssicheres und weniger aufwändiges Instrument.

Im Ausschuss wurden hingegen Bedenken geäußert, dass eine Widmung zu Einschränkungen anderer Nutzungen führen und die Flexibilität im Umgang mit der Fläche reduzieren könnte.

Der Ausschuss empfiehlt der BVV die Ablehnung der Drucksache mit 5 Ja-Stimmen, 6 Nein-Stimmen bei 0 Enthaltungen.



Drucksache
Bezirksverordnetenversammlung
Pankow von Berlin

IX-1225

Antrag

Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Ursprung:

Antrag, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Mitzeichnungen:

Beratungsfolge:

02.07.2025 BVV

BVV/032/IX

vertagt

16.07.2025 BVV

BVV/Forts032/IX

Betreff: Bäume für Pankow - Förderungen für öffentliche Flächen nutzen

Die BVV möge beschließen:

Das Bezirksamt wird ersucht, Fördermittel für die Pflanzung von Bäumen auf Pankower Grünflächen einzuwerben und eine entsprechende Ko-Finanzierung bereitzustellen.

Hierbei soll das Bezirksamt Fördermöglichkeiten, z.B. das „Aktionsprogramm natürlicher Klimaschutz“, nutzen.

Die Mittel sollen prioritär im Schlosspark Niederschönhausen eingesetzt werden.

Berlin, den 14.07.2025

Einreicher: Fraktion Bündnis 90/Die Grünen,
 BV Almuth Tharan, BV Christoph Göring, BV Axel Lüssow

Begründung siehe Rückseite

siehe 2. Ausfertigung

Abstimmungsergebnis:

_____ beschlossen
 _____ beschlossen mit Änderung
 _____ abgelehnt
 _____ zurückgezogen

Abstimmungsverhalten:

_____ einstimmig
 _____ mehrheitlich
 _____ Ja-Stimmen
 _____ Gegenstimmen
 _____ Enthaltungen

federführend

_____ überwiesen in den Ausschuss für
 _____ mitberatend in den Ausschuss für
 _____ sowie in den Ausschuss für

Begründung:

Durch die Aktion „Bäume für Pankow“ setzt das Bezirksamt einen Teil der Ausgleichsgelder der Baumschutzverordnung für private Flächen ein – durch die Teilung der Kosten und Verantwortung für Pflanzung sowie Anwachspflege kostensparender als reguläre Pflanzungen.

Jedoch benötigen auch die öffentlichen Flächen in Pankow mehr Bäume – aber z.B. im Schlosspark Niederschönhausen stehen laut Bezirksamt keine finanziellen Mittel zur Verfügung [1]. Es gibt jedoch entsprechende Fördermöglichkeiten, z.B. das „Aktionsprogramm natürlicher Klimaschutz“ [1]. Als Teil einer finanzschwachen Kommune gilt für Pankow ein Fördersatz von 90%.

[1] [https://www.kfw.de/inlandsfoerderung/%C3%96ffentliche-Einrichtungen/St%C3%A4dte-und-Gemeinden-gestalten/F%C3%B6rderprodukte/Nat%C3%BCrlicher-Klimaschutz-in-Kommunen-\(444\)/](https://www.kfw.de/inlandsfoerderung/%C3%96ffentliche-Einrichtungen/St%C3%A4dte-und-Gemeinden-gestalten/F%C3%B6rderprodukte/Nat%C3%BCrlicher-Klimaschutz-in-Kommunen-(444)/)

[2] https://bv-pankow.berlin.de/pi-r/ka020_r.asp?KALFDNR=4788



Drucksache
Bezirksverordnetenversammlung
Pankow von Berlin

Antrag

Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Ursprung:

Antrag, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Mitzeichnungen:

Beratungsfolge:

02.07.2025 BVV
16.07.2025 BVVBVV/032/IX
BVV/Forts032/IX

vertagt

Betreff: Bäume für Pankow - Förderungen für öffentliche Flächen nutzen**Die BVV möge beschließen:**

Das Bezirksamt wird ersucht, Fördermittel für die Pflanzung von Bäumen auf öffentlichen Flächen in Pankow wie insbesondere auch in Grünanlagen einzuwerben und falls notwendig eine entsprechende Ko-Finanzierung zu sichern.

Hierbei soll das Bezirksamt Fördermöglichkeiten, z.B. im Rahmen des „Aktionsprogramm natürlicher Klimaschutz“ die Förderung „Natürlicher Klimaschutz in Kommunen“ einwerben und auch in der gegenwärtigen Haushaltslage erreichen, diese Förderungen nutzen zu können.

Falls notwendig soll das Bezirksamt zusätzlich die Erstellung von Stadtbaumkonzepten berücksichtigen oder nachträglich Standorte optimieren, um Bestandsbäume zu erhalten.

Die Mittel sollen auch im Schlosspark Schönhausen eingesetzt werden, falls dies vor der Erstellung des beim „Runden Tisch Schlosspark Schönhausen“ angekündigten Parkpflegewerks im Konsens der beteiligten Ämter möglich ist.

Berlin, den 16.07.2025

Einreicher: Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
BV Almuth Tharan, BV Christoph Göring, BV Axel Lüssow

Begründung siehe Rückseite

Abstimmungsergebnis:

_____ beschlossen
_____ beschlossen mit Änderung
_____ abgelehnt
_____ zurückgezogen

Abstimmungsverhalten:

	einstimmig
x	mehrheitlich
38	Ja-Stimmen
2	Gegenstimmen
0	Enthaltungen

x _____ überwiesen in den Ausschuss für
_____ mitberatend in den Ausschuss für
_____ sowie in den Ausschuss für

_____ Klimaschutz, Grünanlagen, Spielplätze, Umwelt und Natur

federführend

Begründung:

Durch die Aktion „Bäume für Pankow“ [1] setzt das Bezirksamt einen Teil der Ausgleichsgelder der Baumschutzverordnung für private Flächen ein - wie viele andere Bezirke durch die Teilung der Kosten und Verantwortung für Pflanzung sowie Anwuchspflege kostensparender als reguläre Pflanzungen.

Jedoch benötigen auch die öffentlichen Flächen in Pankow- sowohl Grünanlagen als auch Stadtplätze und der Straßenraum - mehr Bäume. Im Schlosspark Schönhausen stehen lt. Bezirksamt keine finanziellen Mittel zur Verfügung (s. schriftliche Anfrage KA-1006/IX [2]) - beim Runden Tisch Schlosspark Schönhausen (vgl. BVV-Beschluss IX-0927 [3]) am 8.7.2025 wurde vom Bezirksamt jedoch dargestellt, dass bereits erfolgreich eingeworbene Förderungen aufgrund der Haushaltssperre nicht hätten genutzt werden können.

Bei entsprechenden Fördermöglichkeiten, z.B. „Natürlicher Klimaschutz in Kommunen“ [4] der Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW) [5] gilt für Pankow als Teil einer finanzschwachen Kommune ein Fördersatz von 90%, eine Kombination mit weiteren Fördermitteln ist möglich. Gerade unter den aktuellen finanziellen Herausforderungen ist es notwendig, dass der Bezirk diese Förderungen nutzen kann und wird.

Das Programm NKK 444 umfasst im Modul „Pflanzung von Bäumen“ die folgenden Maßnahmen: Stadtbaumkonzepte erstellen, Einzelbäume oder Straßenbäume pflanzen, nachträglich Standorte optimieren, um Bestandsbäume zu erhalten sowie Neupflanzungen bis zu drei Jahre pflegen.

[1] <https://www.berlin.de/ba-pankow/politik-und-verwaltung/aemter/umwelt-und-naturschutzamt/naturschutz/b-ume-f-r-pankow-1513472.php>

[2] https://bvv-pankow.berlin.de/pi-r/ka020_r.asp?KALFDNR=4788

[3] https://bvv-pankow.berlin.de/pi-r/vo020_r.asp?VOLFDNR=6869

[4] <https://www.bfn.de/aktuelles/natuerlicher-klimaschutz-kommunen-foerderprogramm-wird-fortgesetzt>

[5] [https://www.kfw.de/inlandsfoerderung/%C3%96ffentliche-Einrichtungen/St%C3%A4dte-und-Gemeinden-gestalten/F%C3%B6rderprodukte/Nat%C3%BCrlicher-Klimaschutz-in-Kommunen-\(444\)](https://www.kfw.de/inlandsfoerderung/%C3%96ffentliche-Einrichtungen/St%C3%A4dte-und-Gemeinden-gestalten/F%C3%B6rderprodukte/Nat%C3%BCrlicher-Klimaschutz-in-Kommunen-(444))



Drucksache
Bezirksverordnetenversammlung
Pankow von Berlin

IX-1190

Antrag

Linksfraktion

Ursprung:

Antrag, Linksfraktion

Mitzeichnungen:

Beratungsfolge:

21.05.2025 BVV

BVV/031/IX

Betreff: Teichanlage im Ernst-Thälmann-Park sichern und sanieren**Die BVV möge beschließen:**

Das Bezirksamt wird ersucht, zeitnah Maßnahmen zu ergreifen, um die Teichanlage im Ernst-Thälmann-Park kurzfristig funktionsfähig zu halten und mittel- bis langfristig eine grundlegende Sanierung der technischen Anlagen einschließlich der Wasseraufbereitung und Pumpentechnik vorzubereiten.

Dabei soll das Bezirksamt insbesondere:

1. Mit den Berliner Wasserbetrieben und ggf. weiteren Stellen klären, ob eine kurzfristige Inbetriebnahme oder ein Provisorium zur Belüftung des Teichs bis zur Sanierung ermöglicht werden kann, um das Umkippen des Gewässers zu verhindern.
2. Die Reparatur/Sanierung der Belüftungsanlage als prioritäre Maßnahme zu behandeln.
3. Die Initiative Thälmannpark sowie weitere engagierte Akteur*innen eng in die Planung und Umsetzung einbeziehen.

Berlin, den 13.05.2025

Einreicher: Linksfraktion

BV Katrin Maillefert, BV Maria Bigos, BV Maximilian Schirmer, BV Jurik Stiller

siehe 2. Ausfertigung

Begründung siehe Rückseite

Abstimmungsergebnis:

_____ beschlossen
 _____ beschlossen mit Änderung
 _____ abgelehnt
 _____ zurückgezogen

Abstimmungsverhalten:

_____ einstimmig
 _____ mehrheitlich
 _____ Ja-Stimmen
 _____ Gegenstimmen
 _____ Enthaltungen

federführend

_____ überwiesen in den Ausschuss für
 _____ mitberatend in den Ausschuss für
 _____ sowie in den Ausschuss für

Begründung:

Der Ernst-Thälmann-Park ist nicht nur ein bedeutendes Erholungsgebiet für die Bevölkerung, sondern auch ein kultur- und geschichtspolitisch herausragendes Ensemble des Bezirks. Die Teichanlage ist ein zentrales ökologisches und gestalterisches Element des Parks.

Seit vielen Jahren ist bekannt, dass die technischen Anlagen marode sind. Trotzdem gelang es durch das Engagement von Anwohner*innen und die Unterstützung der Berliner Wasserbetriebe, die Funktionsfähigkeit provisorisch aufrechtzuerhalten. Nun droht durch die endgültige Stilllegung der Belüftungsanlage das Umkippen des Teichs – mit erheblichen ökologischen und gestalterischen Folgen.

Gerade im Kontext zunehmender Hitze- und Trockenperioden ist die Belüftung des Gewässers unabdingbar, um Fauna und Flora zu schützen. Die wiederkehrenden Probleme zeigen, dass eine schnelle Übergangslösung gefunden werden und gleichzeitig eine umfassende Reparatur/Sanierung zu einer langfristigen und nachhaltigen Lösung angegangen werden muss.



Drucksache
Bezirksverordnetenversammlung
Pankow von Berlin

2. Ausfertigung
IX-1190

Antrag

Linksfraktion

Ursprung:

Antrag, Linksfraktion

Mitzeichnungen: Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Beratungsfolge:

21.05.2025 BVV

BVV/031/IX

vertagt

18.06.2025 BVV

BVV/Forts031/IX

Betreff: Teichanlage im Ernst-Thälmann-Park sichern und sanieren

Die BVV möge beschließen:

Das Bezirksamt wird ersucht, zeitnah Maßnahmen zu ergreifen, um die Teichanlage im Ernst-Thälmann-Park kurzfristig funktionsfähig zu halten und mittel- bis langfristig eine grundlegende Sanierung der technischen Anlagen einschließlich der Wasseraufbereitung und Pumpentechnik vorzubereiten.

Dabei soll das Bezirksamt insbesondere:

1. Mit den Berliner Wasserbetrieben und ggf. weiteren Stellen klären, ob eine kurzfristige Inbetriebnahme oder ein Provisorium zur Belüftung des Teichs bis zur Sanierung ermöglicht werden kann, um das Umkippen des Gewässers zu verhindern.
2. Die Reparatur/Sanierung der Belüftungsanlage als prioritäre Maßnahme zu behandeln.
3. Die Initiative Thälmannpark sowie weitere engagierte Akteur*innen eng in die Planung und Umsetzung einbeziehen.

Berlin, den 04.06.2025

Einreicher: Linksfraktion, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Linksfraktion: BV Katrin Maillefert, BV Maria Bigos, BV Maximilian Schirmer, BV Jurik Stiller

Bündnis90/ Die Grünen: BV Almuth Tharan, BV Christoph Göring, BV Axel Lüssow

Abstimmungsergebnis:

_____ beschlossen
_____ beschlossen mit Änderung
_____ abgelehnt
_____ vertagt

Abstimmungsverhalten:

<input checked="" type="checkbox"/>	einstimmig
<input type="checkbox"/>	mehrheitlich
40	Ja-Stimmen
0	Gegenstimmen
2	Enthaltungen

überwiesen in den Ausschuss für
mitberatend in den Ausschuss für
sowie in den Ausschuss für

Klimaschutz, Grünanlagen, Spielplätze, Umwelt und Natur

federführend

Begründung siehe Rückseite

Abstimmungsergebnis:

_____ beschlossen
 _____ beschlossen mit Änderung
 _____ abgelehnt
 _____ vertagt

Abstimmungsverhalten:

x	einstimmig
_____	mehrheitlich
40	Ja-Stimmen
0	Gegenstimmen
2	Enthaltungen

x _____ überwiesen in den Ausschuss für
 mitberatend in den Ausschuss für
 sowie in den Ausschuss für

Klimaschutz, Grünanlagen, Spielplätze, Umwelt und Natur

federführend

Begründung:

Der Ernst-Thälmann-Park ist nicht nur ein bedeutendes Erholungsgebiet für die Bevölkerung, sondern auch ein kultur- und geschichtspolitisch herausragendes Ensemble des Bezirks. Die Teichanlage ist ein zentrales ökologisches und gestalterisches Element des Parks.

Seit vielen Jahren ist bekannt, dass die technischen Anlagen marode sind. Trotzdem gelang es durch das Engagement von Anwohner*innen und die Unterstützung der Berliner Wasserbetriebe, die Funktionsfähigkeit provisorisch aufrechtzuerhalten. Nun droht durch die endgültige Stilllegung der Belüftungsanlage das Umkippen des Teichs – mit erheblichen ökologischen und gestalterischen Folgen.

Gerade im Kontext zunehmender Hitze- und Trockenperioden ist die Belüftung des Gewässers unabdingbar, um Fauna und Flora zu schützen. Die wiederkehrenden Probleme zeigen, dass eine schnelle Übergangslösung gefunden werden und gleichzeitig eine umfassende Reparatur/Sanierung zu einer langfristigen und nachhaltigen Lösung angegangen werden muss.



Drucksache
Bezirksverordnetenversammlung
Pankow von Berlin

IX-1287**Antrag**

Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Ursprung:

Antrag, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Mitzeichnungen:

Beratungsfolge:

12.11.2025 BVV

BVV/034/IX

Betreff: Mehr Klimaanpassung für Pankow – BäumePlus-Gesetz erfolgreich umsetzen**Die BVV möge beschließen:**

Das Bezirksamt wird ersucht, sich aktiv, gemeinsam und zielgerichtet an der erfolgreichen Umsetzung der Ziele des Gesetzes für ein Klimaanpassungsgesetz Berlin und zur Änderung weiterer Vorschriften zu beteiligen. Hierzu soll das Bezirksamt insbesondere

- das Miteinander statt Gegeneinander fördern, indem neue Baumstandorte mit anderen Flächenbedarfen weitmöglichst vereinbar gestaltet werden – sowohl durch vorausschauende Planung als auch z. B. durch den Einsatz von Wurzelkammersystemen, die sowohl für Flächen des ruhenden als auch des fahrenden Verkehrs eingesetzt werden können,
- ein zeitweiliges Moratorium oder eine bessere Steuerung bzw. Koordinierung für die weitere ungeplante Verlegung von Telekommunikationsleitungen prüfen, um die Grundlagen für die Umsetzung des Gesetzes zu erhalten und eine vorausschauende Planung für Baumpflanzungen sowie eine ausreichende Abwägung mit dem Baumschutz und neuen Baumstandorten zu ermöglichen,
- der Öffentlichkeit sowie der BVV bzw. den zuständigen Fachausschüssen regelmäßig über die Fortschritte bei der Umsetzung des Gesetzes berichten,
- die Öffentlichkeit über Möglichkeiten der Bürgerkooperation informieren und rechtzeitig die Rahmenbedingungen auch für innovative Methoden setzen, damit die Ziele des Gesetzes erreicht werden können,

- für mehr Transparenz sorgen, neben vollständigen Listen von Baumfällungen im öffentlichen Raum [3] nach dem Vorbild anderer Bezirke [4] auch regelmäßig und gesammelt darüber zu informieren, welche Bäume gepflanzt wurden.

Berlin, den 04.11.2025

Einreicher: Fraktion Bündnis 90/Die Grünen,
gez. BV Almuth Tharan, BV Paul Schlüter, BV Axel Lüssow, BV Oliver Jütting

Begründung siehe Rückseite

Abstimmungsergebnis:

beschlossen
 beschlossen mit Änderung
 abgelehnt
 zurückgezogen

Abstimmungsverhalten:

<input checked="" type="checkbox"/>	einstimmig
<input type="checkbox"/>	mehrheitlich
47	Ja-Stimmen
0	Gegenstimmen
0	Enthaltungen

überwiesen in den Ausschuss für
mitberatend in den Ausschuss für
sowie in den Ausschuss für

Mobilität und öffentliche Ordnung
Klimaschutz, Grünanlagen, Spielplätze, Umwelt und Natur

federführend

Begründung:

Die weitgehende Übernahme des ambitionierten Entwurfs „Gesetz für ein Klimaanpassungsgesetz Berlin und zur Änderung weiterer Vorschriften“ (BäumePlus-Gesetz – KanGBInÄwV) durch das Abgeordnetenhaus ist ein riesiger Erfolg für die Zivilgesellschaft und die Umweltbewegung. Wichtig ist jetzt, dass dieses Gesetz unverzüglich und erfolgreich umgesetzt wird – auch und besonders in den Bezirken, die wesentliche Zuständigkeiten haben und entsprechende Aufgaben übernehmen werden müssen. Ab Verkündung des Gesetzes muss ein Ruck durch die Stadt gehen, um den Schwung der Volksentscheid-Initiative zu erhalten und gleichzeitig mit der „Verwaltungsreform für Bäume“ mehr Transparenz sowie möglichst zeitnahe, konkrete und sichtbare Fortschritte zu erzielen. Die frühzeitige Beteiligung der Bezirke (insbesondere auch der Straßen- und Grünflächenämter aufgrund ihrer Rolle für Baumpflanzungen) an der Umsetzungsplanung ist zentral, um z.B. bei Bedenken bzgl. der Verkehrssicherungspflicht frühzeitig gegenzusteuern und ggf. rechtzeitig weitere Anpassungen auf Landes- oder Bundesebene mitzugestalten.

[1] <https://www.baumentscheid.de/klimaanpassungsgesetz>

[2] <https://www.parlament-berlin.de/adosservice/19/IIIPlen/vorgang/d19-2717.pdf>

[3] <https://www.berlin.de/ba-pankow/politik-und-verwaltung/aemter/strassen-und-gruenflaechenamt/gruenflaechen/artikel.1085102.php>

[4] <https://www.berlin.de/ba-friedrichshain-kreuzberg/politik-und-verwaltung/aemter/strassen-und-gruenflaechenamt/gruenflaechen/baeume/artikel.1429449.php>

Bezirksverordnetenversammlung Pankow von Berlin

IX. Wahlperiode

Anwesenheitsliste

**Ausschuss für Klimaschutz, Grünanlagen, Spielplätze, Umwelt und Natur
Ausschuss für Stadtentwicklung, Bebauungspläne und Genehmigungen am:
18.06.2026**

Beginn: **17:15 Uhr**

Ende:

Unterschrift:

F. d. R. d. A.

Bezirksverordnete	Unterschrift	Vertreter
Drewitz , Jan - Bü 90/Grüne -	_____	
Göring , Christoph - Bü 90/Grüne -	_____	
Lenkeit , Marc - SPD -	_____	
Lüssow , Axel - Bü 90/Grüne -	_____	
Maillefert , Katrin - Linke -	_____	
N.N. , AfD - AfD -	_____	
N.N. , SPD - SPD -	_____	
Seewald , Jan Arne - CDU -	_____	
Simon , Oliver - FDP -	_____	
Stang , Markus - CDU -	_____	
Steinke , Claudia - CDU -	_____	
Stiller , Jurik - Linke -	_____	

Bürgerdeputierte	Unterschrift	Vertreter
Hüchtemann , Tobias - auf Antrag SPD -	_____	
Kayser , Felix - auf Antrag CDU -	_____	
König , Melanie - auf Antrag AfD -	_____	
Schmedt , Norbert - auf Antrag Bü 90/Grüne -	_____	
Van hove , Tamara - auf Antrag Linke -	_____	

Bezirksverordnetenversammlung Pankow von Berlin

IX. Wahlperiode

Anwesenheitsliste

**Ausschuss für Klimaschutz, Grünanlagen, Spielplätze, Umwelt und Natur
Ausschuss für Stadtentwicklung, Bebauungspläne und Genehmigungen am:
18.06.2026**

Beginn: **17:15 Uhr**

Ende:

Unterschrift:

F. d. R. d. A.

stellv. Bürgerdeputierte	Unterschrift	Vertreter
Delitz, Melanie - auf Antrag CDU -	_____	
Franz, Andrea - auf Antrag SPD -	_____	
Fuchs, Benedict - auf Antrag Linke -	_____	
Röber, Sabine - auf Antrag Bü 90/Grüne -	_____	
BA-Mitglied	Unterschrift	Vertreter
Anders-Granitzki, Manuela - CDU - BzStRin	_____	
Dr. Koch, Cordelia - Bü 90/Grüne - Bezirksbürgermeisterin	_____	

